

 <p>Landesmuseum Württemberg, Stuttgart [CC BY-SA]</p>	<p>Objekt: Schale mit vergoldetem Holzfuß, 17./18. Jahrhundert</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunsthandwerk, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventarnummer: KK grün 257</p>
---	--

Beschreibung

Steinschnittgefäße entstanden in einem mehrteiligen Arbeitsprozess, der oft an mehreren Orten ausgeführt wurde. Nach dem Zuschnitt der Formen veredelten Ornamente und figurale Motive die Gefäßwandungen. Das kunstvolle Zusammenfügen von Einzelteilen, wie Schale, Fuß und Schaft, übernahm ein Goldschmied. In späteren Zeiten kamen Elemente aus Holz zum Einsatz, so etwa bei den Schalen der Gräfin Franziska von Hohenheim (1748-1811).

Grunddaten

Material/Technik: Halbedelstein, Holz
Maße: Höhe: 12,5 cm, Breite: 18 cm, Tiefe: 12 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1600-1800
wer
wo

Wurde genutzt wann Franziska von Hohenheim (1748-1811)
wer
wo

Schlagworte

- Fußschale
- Steinschneidekunst
- Tafelgerät
- Trinkgeschirr